

# KLARTEXT

Mitteilungen ■ Informationen

Nr. 25 ■ 03. Juni 2025

## Jahresbericht Mai 2024 bis Juni 2025

*von Käthi Furrer, Co-Präsidentin*

Jahres-  
versammlung  
**KLAR! SCHWEIZ**  
am Montag,  
23. Juni 2025,  
19:15 Uhr im  
Feuerwehr-  
zentrum beim  
Bahnhof  
Marthalen

im Anschluss  
20:15 Uhr  
öffentlicher  
Vortrag von Nils  
Epprecht, SES:  
„Sabotage der  
Energiewende  
stoppen“ (S.5)

Liebe Mitglieder

Im bewegten vergangenen Geschäftsjahr setzten wir uns immer wieder mit einem zentralen Thema auseinander: der Drohkulisse der Atomlobby, neue AKWs in der Schweiz wieder salonfähig zu machen. Anstatt die Energiewende endlich mit der nötigen Entschlossenheit vorwärtszubringen, greifen diese Kreise den vom Volk beschlossenen Atomausstieg an. Dieser Angriff betrifft uns und unser Kernanliegen für eine sichere Lagerung des Atommülls ganz direkt. «KLAR! SCHWEIZ fordert den raschen und konsequenten Ausstieg aus der zivilen und militärischen Nutzung von Atomenergie», heisst es in unseren Statuten.

### Widerstand gegen Atom

An der letzten Jahresversammlung im März 2024 sprach Nationalrat Roger Nordmann in einem fulminanten Vortrag über die Energiewende. Sein Buch

«Klimaschutz und Energiesicherheit – Wie die Schweiz eine rasche und gerechte Wende schafft» fand reisenden Absatz. Wenige Monate später kam das Stromgesetz (Mantelerlass) zur Abstimmung. Am 9. Juni 2024 sagte die Stimmbevölkerung mit über 68 Prozent Ja zu einer sicheren und unabhängigen Stromversorgung und einer klimaneutralen Schweiz, und damit für die Abkehr von fossiler und atomarer Energie. KLAR! SCHWEIZ engagierte sich beim Urnengang mit Inseraten und der Unterstützung von Veranstaltungen für das Stromgesetz.

### **Widerstand in Stadel**

Gegen das geplante Atommülllager im Zürcher Unterland hat sich der Widerstand im letzten Jahr neu aufgestellt. Während die Nagra bei jeder Gelegenheit verkündet, wie genial ihr Endlagerkonzept in Stadel sei, macht sich der Verein LoTi (Nördlich Lägern ohne Tiefenlager) gegen ein voreiliges Vergraben des Atom Mülls stark. «Aus den Augen, aber nicht aus der Welt», sagt LoTi. Nach einer GFS-Bevölkerungsumfrage zum Atommülllager in Stadel behauptete die Nagra, es gebe eine grosse Akzeptanz für das Lager. Bei näherer Betrachtung ist das keineswegs so eindeutig, wie von der Nagra suggeriert. Harald Jenny vom Unabhängigen Schweizer Begleitgremium Tiefenlager (USBT) stellte fest: «Die Erkenntnisse offenbaren, dass schweizweit ein grosses Informationsdefizit besteht, und dass die Schlussfolgerung der Nagra von den GFS-Ergebnissen nicht gestützt wird.»

### **Medienkonferenz in Bern und Demo in Bülach**



Der Herbst 2024 war von zwei grossen Aktionen geprägt. Am 15. November stieg im Rahmen der Bekanntgabe des Rahmenbewilligungsgesuchs für Nördlich Lägern im Medienzentrum des Bundeshauses eine vielbeachtete Pressekonferenz: «Tiefenlager: Ein Entscheid mit 1 Mio Jahren Tragweite gehört vors Volk.»

Nationalrätin Martina Munz, das Co-Präsidium von LoTi und Thomas Feer vom Vorstand KLAR! SCHWEIZ referierten unter der Leitung von Harald Jenny vom USBT die kritischen Punkte zum Nagra-Projekt. Vor und nach der Medienkonferenz kam es zu zahlreichen Interviews mit den Leuten vom Podium durch Medienvertreter:innen aus der ganzen Schweiz.



Vier Tage später folgte die Kundgebung «Sicher ist nur das Risiko» in Bülach, wo am 19. November die Regionalkonferenz Nördlich Lägern tagte. Eine Stunde vor dieser Sitzung in der Stadthalle sprachen draussen bei Regen und Sturm: Nationalrätin Martina Munz, Karin Joss und Bodo Schröder (LoTi), Thomas Feer (KLAR! SCHWEIZ), Nils Epprecht (SES), Wilma

Willi (Kantonsrätin Grüne) und Rosi Drayer (Gemeinderätin Hohentengen) in gehaltvollen Reden über wichtige Mängel des Nagra-Projekts und stellten Forderungen. Zur Demo waren auch die Kernfrauen und Leute von KAIB (Kein Atommüll am Bözberg) angereist. Als spontaner Redner trat Ruedi Rechsteiner, Mitstreiter der ersten Stunde, mit einem leidenschaftlichen Votum ans Mikrofon.

### Das Märchen von neuen AKWs



Im Januar 2025 war Jürg Joss, Präsident des Vereins Fokus Anti-Atom, bei KLAR! SCHWEIZ zu Gast. Er referierte vor vollem Saal zum «Märchen von neuen AKWs» und lieferte viele Denkanstösse. Das Fazit: Die neuen AKWs sind von der Realisierung noch weit entfernt. Die Praxistauglichkeit ist bei Weitem nicht erwiesen, die Umsetzung erst recht in weiter Ferne.

Wichtig ist das auch vor dem Hintergrund der geplanten Aufhebung des AKW-Neubauverbots durch den Bundesrat. Albert Röstli zeigt sich mit seinem indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» als Wolf im Schafspelz.

pelz und sabotiert die Energiewende. KLAR! SCHWEIZ hat im März 2025 zu diesem unrühmlichen Gegenvorschlag Stellung genommen, was vor allem durch die ausgezeichnete fachliche Vorlage der Schweizerischen Energiestiftung (SES) möglich war. Ein Auszug aus der Einleitung des mehrseitigen Papiers sagt das Wesentliche schon aus:

*«Der aktuelle Vorstoss des Bundesrats, das Neubauverbot für AKW nur sieben Jahre nach dem Volksentscheid infrage zu stellen, untergräbt das politische Vertrauen und schürt Unsicherheit bei Bevölkerung und Wirtschaft. Diese Instabilität belastet somit die Verlässlichkeit der Energiepolitik und gefährdet dringend notwendige Investitionen in erneuerbare Energien. Ohne klare und beständige Rahmenbedingungen wird der Ausbau der klima- und umweltfreundlichen Stromproduktion ausgebremst.»*

(Vollständige Stellungnahme auf der Homepage von KLAR! SCHWEIZ unter Medien → Medienmitteilungen)

## **Zusammenarbeit und Dank**

Die Arbeit im Vorstand war auch in diesem Geschäftsjahr intensiv und erfreulich. Die Zusammenarbeit mit den anderen Widerstandsorganisationen konnten wir zum Teil noch verstärken. Dazu gehören neben KAIB und LoTi – wo seit kurzem unser Thomas Feer mit im Vorstand sitzt – vor allem die SES, das Unabhängige Schweizer Begleitgremium Tiefenlager (USBT), der Verein Nie wieder Atomkraftwerke (NWA) und der Verein Fokus Anti Atom. Für diese Freundinnen und Freunde im Kampf um unsere Sache sind wir sehr dankbar.

Ein grosser Dank geht einmal mehr an die Kernfrauen für ihr grosses Engagement und besonders für die Organisation der donnerstäglichen Mahnwache im Weinland. Wunderbar.

Mit den besten Wünschen und Grüssen  
Käthi Furrer

## Unser Referent: Nils Epprecht



Nils Epprecht, SES

Der 39-jährige Familienvater ist Umwelt-Naturwissenschaftler. Damit ist er ein ausgezeichnete Fachmann für das gewählte Thema „Sabotage der Energiewende stoppen!“

*„Mit dem Ja zur Energiestrategie 2017 und mit dem deutlichen Ja zum Stromgesetz im Juni 2024 hat sich die Schweiz klar zum Ausbau der Erneuerbaren und dem Atomausstieg bekannt. Der Plan des Bundesrats, wieder neue AKW bauen zu wollen, missachtet nicht nur den Volkswillen, sondern sabotiert auch die Energiewende und bringt zahlreiche Risiken mit sich.“*

Nils Epprecht ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Organisation Schweizerische Energiestiftung SES, die sich seit 1976 für eine umweltgerechte Energiepolitik einsetzt und sich einen seriösen Ruf erarbeitet hat. Die SES finanziert sich fast ausschliesslich aus privaten Spendegeldern.



Auch sie waren an der Demo der Widerstandsorganisationen in Bülach dabei.

## Karikatur

So sieht es KI:  
Atommüll vergraben,  
ein Dinosaurier  
schaut zu,  
die Sanduhr läuft ab



Herausgegeben  
vom Verein  
**KLAR! SCHWEIZ**  
Steig 1  
8465 Rudolfsingen

info@klar-  
schweiz.com

Postfinance  
IBAN CH48 0900  
0000 9015 2872 8

**KLARTEXT**  
ist für Mitglieder  
kostenlos.

## Hinweis des Vorstands

Wir freuen uns immer noch sehr über Menschen, die unserem Verein beitreten möchten. Deshalb ermuntern wir Sie, liebe Mitglieder, unter Ihren Freundinnen und Freunden für KLAR! SCHWEIZ zu werben. Unsere Bewegung kann jede Unterstützung brauchen. Auch im Vorstand ist Verstärkung sehr willkommen.

## Jahresbeiträge 2025

Die Jahresbeiträge 2025 bleiben unverändert.

Nichterwerbstätige	Fr. 20.-
Erwerbstätige	Fr. 30.-
Paare und Familien	Fr. 40.-
Juristische Personen	Fr. 60.-

Achtung:  
Das deutsche  
Konto (€)  
ist aufgelöst.